



KRANKENHAUS
BARMHERZIGE
SCHWESTERN
Wien

Medieninformation, 28. Juli 2014

Liebe Dein Herz!

Eine neue Initiative mit [Info-Folder](#) und [Video](#) soll die Compliance von Herzinsuffizienz-Patientinnen und Patienten stärken und damit zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Die Herzinsuffizienz zählt zu den häufigsten Erkrankungen der Inneren Medizin und bedeutet für die Betroffenen eine enorme Beeinträchtigung der Lebensqualität. Es kommt dabei auch zu wiederholten Krankenhausaufenthalten, die nicht immer notwendig sein müssten. Mit sieben einfachen Schritten können Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz ihren Alltag trotz Herzschwäche aktiv gestalten und damit selbst zur eigenen Lebensqualität beitragen. Die beiden Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern (DGKS) Alexandra Decker und Elisabeth Emmer von der I. Medizinischen Abteilung am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien haben sich der Thematik angenommen und den gut verständlichen Info-Folder „Liebe Dein Herz!“ erarbeitet, der mittels „Herz-Cartoon“ die sieben Schritten zu einem aktiven Leben aufzeigt und zudem einen heraustrennbaren Notfallplan beinhaltet. Kostenloser Download des Folders auf www.bhswien.at

„Bei der Herzinsuffizienz ist das Herz nicht mehr in der Lage, den Organismus mit ausreichend Blut und Sauerstoff zu versorgen. Dadurch kommt es zu einer Unterversorgung des Organismus mit Sauerstoff sowie Nährstoffen und zu einem Rückstau von Wasser“, erklärt Primar Dr. Martin Frömmel, Leiter der I. Medizinischen Abteilung mit Schwerpunkt Kardiologie und Diabetologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien. Eine akute Herzinsuffizienz zeigt sich etwa durch schwere Atemnot, Schmerzen und Druck in der Brust, einem schnellen oder unregelmäßigen Herzschlag, schaumigen Husten, Verwirrtheit oder einem Gefühl der nahenden Ohnmacht. Während diese Symptome im Akutfall innerhalb kürzester Zeit auftreten, entwickeln sich die Beschwerden einer chronischen Herzinsuffizienz über mehrere Wochen: Betroffene kommen immer schneller außer Atem, sind häufiger müde und erschöpft, klagen über angeschwollene Beine, legen trotz unveränderter Ernährungsgewohnheiten an Gewicht zu und müssen nachts vermehrt auf die Toilette.

Die Herzschwäche ist eine der häufigsten internistischen Erkrankungen. Schon heute ist die Herzinsuffizienz bei Patienten über 65 Jahren die häufigste Ursache für einen Krankenhausaufenthalt. Zudem kommen rund 40 Prozent aller Patienten, die aufgrund einer Herzinsuffizienz im Krankenhaus waren, innerhalb des nächsten Jahres wieder ins Spital oder versterben aufgrund der Erkrankung.

Patienten-Empowerment

DGKS Alexandra Decker und DGKS Elisabeth Emmer, Diplomschwestern an der I. Medizinischen Abteilung am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, möchten dies mit ihrem Folder verbessern – was durch ein aktives Mitwirken der Patientinnen und Patienten gelingen kann: „Die Compliance trägt ganz wesentlich dazu bei, die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und wiederholte Krankenhausaufenthalte zu vermeiden. Dafür gilt allerdings, dass zum einen die Anweisungen der Ärztin bzw. des Arztes befolgt werden, und dass zum anderen, zusätzlich zur medikamentösen Therapie, der Lebensstil entsprechend angepasst wird.“ Dabei sei es selbstverständlich von großer Wichtigkeit, dass die Patientinnen und Patienten über Ursache, Verlauf und Prognose der Erkrankung genauestens informiert werden.

Mit dem Informationsfolder „Liebe Dein Herz!“ wollen die beiden Diplomschwestern somit zum Patienten-Empowerment beitragen: „Wir bieten Betroffenen eine Hilfestellung, schließlich können sie den Krankheitsverlauf durchaus positiv beeinflussen, wenn sie selbst aktiv werden.“ Bei der Erstellung der klar und einfach formulierten sowie mit einem im wahrsten Sinne des Wortes „herzigen Cartoon“ gestalteten Broschüre wurden Decker und Emmer vom Internisten OA Dr. Stefan Eibl fachlich unterstützt.

7 Schritte zum aktiven Leben

Neben einem heraustrennbaren Notfallplan erklärt der Folder, wie es mit sieben Schritten möglich ist, das Leben aktiv zu gestalten: Von der täglichen Einnahme der verschriebenen Medikamente über das Führen eines Gewichtsprotokolls – deutet doch eine Gewichtszunahme auf eine mögliche Einlagerung von Wasser im Körper hin und somit auf eine Verschlechterung der Herzfunktion – bis zur Empfehlung, sich salzarm zu ernähren und die optimale Flüssigkeitsmenge mit dem behandelnden Arzt zu besprechen. Die Punkte vier bis sechs betreffen den Verzicht bzw. zumindest die Reduktion von Genussmitteln wie Nikotin und Alkohol, das tägliche Messen von Blutdruck und Puls sowie die Aufforderung, sich täglich zu bewegen, ohne sich dabei zu überanstrengen. Der siebte und letzte Schritt umfasst eine Liste von Warnzeichen, die möglicherweise auf eine akute Herzschwäche hindeuten können.

„Indem die Patientinnen und Patienten an sich an diese sieben Schritte halten, wird ihre Herzinsuffizienz zwar nicht geheilt. Sie können aber in jedem Fall dazu beitragen, dass die Betroffenen ein möglichst aktives Leben führen – trotz oder vielmehr mit ihrer Krankheit“, sind Alexandra Decker und Elisabeth Emmer überzeugt.

Folder kostenlos zum Download: www.bhswien.at

Bilder zum Download unter: www.vinzenzgruppe.at/presse

Weitere Infos und Kontakt:**I. Medizinische Abteilung mit Schwerpunkt Kardiologie und Diabetologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien.**

Herzinsuffizienz Ambulanz: Freitag 13 – 14 Uhr

Anmeldung online unter www.bhswien.at oder telefonisch unter 01 599 88–3200 (Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr)

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien-Gumpendorf war das erste in seiner Gesamtheit gemäß pCC inkl. KTQ zertifizierte Ordenskrankenhaus in Wien.

Im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, einem Unternehmen der Vinzenz Gruppe, setzt man auf die professionelle, persönliche und herzliche Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechsel-Erkrankungen, Osteoporose, gastroenterologischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie von Patientinnen und Patienten mit Wundheilungsstörungen.

Weitere Schwerpunkte stellen die orthopädische Chirurgie, die minimal-invasive Abdominalchirurgie und die Adipositaschirurgie sowie die Regionalanästhesie und kombinierte Narkoseverfahren dar.

Jährlich werden über 43.000 Patientinnen und Patienten stationär und ambulant behandelt.

Weitere Informationen auf www.bhs-wien.at

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Die Vinzenz Gruppe zählt zu den größten privaten Trägern von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Ihre Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Hohe medizinische und pflegerische Kompetenz sind verbunden mit einem starken Fundament an Werten – „Medizin mit Qualität und Seele“ heißt dieses Prinzip in unserem Alltag.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die beiden Pflegehäuser St. Katharina (Wien) und St. Louise (Maria Anzbach) geführt. Weiters zählen die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, und das Kur- & Entspannungszentrum Marienkron zur Vinzenz Gruppe. Beide sind durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

Das Recht der Patienten und Bewohner auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch steht in allen Häusern an oberster Stelle. Laufende Initiativen für mehr Qualität in den Spitälern, Pflegehäusern und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur geben der Vinzenz Gruppe eine Vorreiterrolle. In ihren Häusern setzt sie auf ein einheitliches, effizientes Management. Das sichert die Mittel, um die Menschen auch weiterhin qualitativ zu betreuen zu können.

Weitere Informationen auf www.vinzenzgruppe.at

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag.^a Silke Horcicka

Leiterin Kommunikation

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

Stumpergasse 13, 1060 Wien

Tel.: +43 1 599 88 – 3199

Mobil: +43 664 884 93 447

E-Mail: silke.horcicka@bhs.at

Web: www.bhswien.at

